

Nationaler Implementierungsplan (NIP)

Deutschland

Introduction

Die **Osnabrücker Erklärung zur beruflichen Bildung** wurde unter der deutschen EU Ratspräsidentschaft am 30. November 2020 gemeinsam von den EU-Mitgliedstaaten, den EWR-Staaten, EU-Beitrittskandidaten, der EU Kommission und den europäischen Sozialpartnern angenommen. Sie stärkt die gemeinschaftliche europäische Berufsbildungspolitik (Kopenhagen-Prozess).

Mit Bezug auf die **Ratsempfehlung zur beruflichen Aus- und Weiterbildung für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz** (24. Nov. 2020) will sie durch konkrete Aktionen bis 2025 in vier Themenfeldern - Beitrag der Berufsbildung zur Resilienz sowie zur Nachhaltigkeit; neue Weiterbildungskultur und europäischer Bildungsraum - die Berufsbildung fit für den digitalen, demografischen und ökologischen Wandel machen.

Zusammen mit der **Skills Agenda** der EU Kommission bilden Ratsempfehlung und Osnabrücker Erklärung die Leitplanken der europäischen Berufsbildungsagenda für die kommenden Jahre.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die exzellente, höherqualifizierende Berufsbildung auf den Stufen 5,6 und höher des europäischen und deutschen Qualifikationsrahmens.

Die Mitgliedsstaaten werden in der Ratsempfehlung aufgefordert, für diese bis 31. Mai 2022 unter Nutzung der EU-Finanzierungslinien **nationale Implementierungspläne** (NIP) vorzulegen und umzusetzen.

Aufgrund ihres komplementären Charakters hatte die EU Kommission für beide Initiativen ein gemeinsames *template* für die Implementierung und das Monitoring vorgeschlagen. Diesem Ansatz sind die Mitgliedstaaten und Sozialpartner im ACVT (Beratender Ausschuss für Berufsbildung) und auf dem Treffen der Generaldirektoren für Berufliche Bildung (DGVT) gefolgt.

Dabei herrschte Einvernehmen, dass der von jeweiligen Regierungen und relevanten Akteuren konsentierten NIP sich auf **thematische Schwerpunkte** konzentrieren sollte.

Der NIP erhebt damit explizit keinen Anspruch, vollumfänglich nationale Strategien, Ziele, Initiativen, Maßnahmen und Förderungen darzustellen.

In Deutschland hatte das federführende BMBF in der Sitzung des Nationalen Europass-ESCO-Begleitausschusses¹ am 11. Oktober 2021 den Prozess zur Ausarbeitung des NIP angekündigt, der im Nachgang der Sitzung mit Unterstützung des BIBB (Projekt EU-VET) mit einem Fragebogen zur jeweiligen Priorisierung und Vorschlägen der Akteure lanciert wurde.

Nach einer mehrstufigen Rückkoppelung und Abstimmung wird nun mit der vorliegenden Fassung der deutsche NIP vorgelegt. Er beinhaltet verabredungsgemäß exemplarisch ausgewählte Prioritäten, Ziele und Maßnahmen.

(a) Brief information on the national context and baseline

Die Berufsbildung in Deutschland ist geprägt von der Verantwortungsgemeinschaft zwischen Bund, Ländern und Sozialpartnern, deren Fundament das partnerschaftliche und koordinierte Zusammenwirken der beiden Lernorte Betrieb und Berufsschule ist. Leitziel der dualen Berufsbildung ist der Erwerb der beruflichen Handlungsfähigkeit in einem geordneten Ausbildungsgang, der mit dem Erwerb einer arbeitsmarktrelevanten und anschlussfähigen Qualifikation beendet wird und die Beschäftigungsfähigkeit im Sinne einer qualifizierten Ausübung beruflicher Tätigkeiten sichert. Die Berufsbildung soll mit Blick insbesondere auf digitalen und ökologischen Wandel zukunftsfest gestaltet werden. Die Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ist entscheidend, um Absolventinnen und Absolventen der Berufsbildung lebenslange berufliche Entwicklungschancen und attraktive Karrierewege zu öffnen und zugleich den Unternehmen die Fachkräfte der Zukunft zu sichern.

Funktion, Aufgaben und Leistungen der Institutionen und der relevanten Berufsbildungsakteure beruhen dabei auf einem ausgewogenen Regel- und Fördersystem und sind im Kern gesetzlich bestimmt (vgl. insb. Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz,

¹ Im Nationalen Begleitausschuss sind BMBF, BMAS, BMWK, KMK, ASMK, WiMiKo, HRK, BA, BIBB, BDA, DIHK, ZDH, DGB, IG Metall und die Nationalen Erasmus+ Agenturen im DAAD und BIBB vertreten.

Betriebsverfassungsgesetz, Sozialgesetzbücher II und III, Qualifizierungschancengesetz, Arbeit-von-morgen-Gesetz, Schulgesetze, Hochschulgesetze, Tarifverträge, Anerkennungsgesetz usw.²).

Die geregelten Abschlüsse der beruflichen dualen Ausbildungs- und Fortbildungsberufe basieren auf Prüfungen mit bundesweiten einheitlichen Prüfungsregelungen. Die Ausbildungsordnungen und die damit abgestimmten Lernfelder des schulischen Teils der dualen Berufsausbildung orientieren sich an den betrieblichen Arbeits- und Geschäftsprozessen. Sie sichern daher eine hohe Arbeitsmarktrelevanz der Berufsabschlüsse. Die Gestaltung der Ausbildungsinhalte zur Schaffung neuer oder Aktualisierung bestehender Ausbildungsberufe durch die Sachverständigen der Sozialpartner mit Unterstützung des Bundesinstituts für Berufsbildung gewährleistet, die Berücksichtigung aktueller Arbeitsmarkt- und Technologieentwicklungen (insbesondere im Kontext von Digitalisierung und Energiewende) sowie der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung. Die Einbeziehung von Forschungsergebnissen leistet darüber hinaus einen unverzichtbaren Beitrag zur Früherkennung und von Anpassungsbedarfen und Qualifikationsentwicklungen.

Der von der Bundesregierung jährlich vorgelegte Berufsbildungsbericht³ gibt detaillierte Auskunft über den Sachstand, die Trends und Herausforderungen des Ausbildungsmarkts und wird durch einen umfangreichen Datenreport⁴ ergänzt.

Politische und strategische Initiativen und Förderprogramme der Fachressorts (BMBF, BMAS, BMWK u.a.) und der Länder sowie sozialpartnerschaftliche Vereinbarungen ergänzen das vorstehend skizzierte Regelwerk und reagieren auf neue Herausforderungen und aktuell auf die Überwindung der pandemiebedingten Auswirkungen.

Zwei geplante Initiativen von Bund, Ländern, Wirtschaft, Gewerkschaften und der Bundesagentur für Arbeit sind hier beispielhaft hervorzuheben: Die Allianz für Ausbildung⁵, die zur Stärkung der beruflichen Bildung beiträgt und Lösungswege für aktuelle bildungspolitische Herausforderungen aufzeigt sowie die Fortsetzung der Nationalen Weiterbildungsstrategie⁶, die gemeinsam Weiterbildungen als Bestandteil beruflicher und unternehmerischer Entwicklungen etabliert und eine gemeinsame Weiterbildungskultur entwickelt. Exemplarisch genannt werden können in diesem Kontext auch weitere Aktivitäten wie die nationale Digitalisierungsstrategie mit der Vernetzung der Weiterbildungsplattformen und die Nutzung von KI zum adaptiven Lernen in der Berufsbildung.

(b) Challenges and general objectives of the plan

Der Koalitionsvertrag 2021 – 2025 „**Mehr Fortschritt wagen**. Bündnis für Freiheit, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung benennt Ziele, Initiativen und Maßnahmen, um innovativ und klimaneutral wirtschaftlich und technologisch weiter in der Spitzenliga zu spielen. Zukunftsorientierte Investitionen insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung modernisieren Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, sichern Nachhaltigkeit und schaffen die Basis zur Gewinnung der nötigen Fachkräfte durch bessere Bildungschancen, gezielte Weiterbildung, die Erhöhung der Erwerbsbeteiligung u.a. auch durch ein modernes Einwanderungsrecht.

Die Überwindung der Folgen der Corona-Krise bleibt dabei eine gemeinsame Aufgabe der Berufsbildungspartner. Es steht auch zu erwarten, dass vermehrt bildungs- und arbeitsmarktpolitische Anstrengungen zur Eingliederung und sozialen Teilhabe der ukrainischen Flüchtlinge erforderlich sein werden.

Im Jahr 2020 war der Ausbildungsmarkt von erheblichen Rückgängen geprägt. Dabei gingen das Ausbildungsangebot und die Nachfrage junger Menschen nach Ausbildung nahezu parallel zurück. Die Folge war eine Verstärkung der Passungsprobleme auf dem Ausbildungsmarkt und ein zunehmender Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen.

² [2018_CR_DE.pdf \(refernet.de\)](#)

³ [Der Berufsbildungsbericht - BMBF](#)

⁴ [Datenreport / Datenreport 2021 \(bibb.de\)](#)

⁵ [Allianz für Aus- und Weiterbildung - Startseite \(aus-und-weiterbildungsallianz.de\)](#)

⁶ [Nationale Weiterbildungsstrategie - BMBF](#); [BMAS - Nationale Weiterbildungsstrategie](#)

Für das aktuelle Berichtsjahr 2021 lassen sich erste leichte Signale einer Erholung am Ausbildungsmarkt erkennen, dennoch gibt es im Vergleich zum Ausbildungsniveau von vor der Pandemie noch einen deutlichen Abstand. Für ausbildungssuchende junge Erwachsene und Jugendliche hat sich die Marktlage 2021 leicht verbessert. Betriebe berichten jedoch von weiter zunehmenden Herausforderungen bei der Besetzung von Ausbildungsstellen, da die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerbern zurückgeht, während die gemeldeten Stellen wieder ansteigen. Hier gilt es, diese Entwicklung, mit Blick auf die zukünftige Fachkräftesicherung genau zu beobachten und gegenzusteuern.

Neben den Effekten der Pandemie spielen hier auch übergeordnete Entwicklungen insbesondere die Anziehungskraft hochschulischer Bildung, der demografische Wandel, konjunkturelle Unsicherheiten sowie strukturelle Veränderungen eine wichtige Rolle. Zugleich rückt der Bedeutungszuwachs der Weiterbildung stärker in den Fokus der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Der nationale Implementierungsplan adressiert entsprechend dem Konsens der Berufsbildungsakteure **fünf thematische Schwerpunkte**:

1. Integration und Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt (Post-Covid Aufschwung)4
2. Ökologische und technologische Transformation der Wirtschaft und der Beitrag einer zukunftsfesten Berufsbildungspolitik7
3. Digitale Transformation und Berufsbildungsstrategien für einen digitalen Bildungsraum10
4. Exzellenz der Berufsbildung / höherqualifizierende Berufsbildung als Antwort auf anspruchsvollere Berufs- und Tätigkeitsprofile12
5. Der europäische Bildungsraum in einer globalisierten Wirtschaft14

(c) Detailed description of measures and/or their packages

Title of measure 1
1. Integration und Zugang zu Ausbildung und Arbeitsmarkt (Post-Covid Aufschwung)
Rationale/background, challenges addressed
Die nachstehend genannten Maßnahmen und Initiativen zielen auf die Sicherung des Fachkräftenachwuchses, indem sie das Interesse der jungen Menschen für eine Berufsbildung fördern und die betrieblichen Stellenbesetzungsprobleme adressieren. Berufsorientierung und ein flächendeckender Ausbau der Jugendberufsagenturen, eine Ausbildungsgarantie, die künftig allen jungen Menschen den Zugang zu vollqualifizierender Berufsausbildung (vorrangig im Betrieb) ermöglichen soll und bewährte Instrumente wie Einstiegsqualifizierung, assistierte Ausbildung sowie Teilzeit- und Verbundausbildungen unterstützen junge Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und Bildungsbiographien beim Übergang in Ausbildung und Beschäftigung.
Specific objectives of the measure/package and their relation to the general objectives of the plan
Im Kern umfasst diese Maßnahme (measure) 4 Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1) Berufsbildungspolitische Initiativen zur Förderung der Berufsbildung 2) Berufsorientierung, 3) Betriebe als Lernort und 4) Anpassung und Flexibilisierung der Qualifikationsangebote

Description of main actions and activities comprising the measure/package, including implementation milestones and indicative timeline	
<p>Berufsbildungspolitische Initiativen zur Förderung der Berufsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Allianz für Ausbildung: Umfassendes Werben für die duale Berufsausbildung mit ihren guten Arbeitsmarkt- und Verdienstchancen; Aufzeigen der sehr guten Chancen auf einen Ausbildungsplatz für alle Jugendlichen und junge Erwachsenen Weiterentwicklung der Instrumente der Ausbildungsförderung Ausgestaltung und Umsetzung der Ausbildungsgarantie Lebensbegleitende Berufsberatung (LBB)⁷ – Ausweitung und Intensivierung der Berufsberatung der BA 	<p>2019-2022 (Fortführung ab 2023 gepl.)</p> <p>Daueraufgabe (KoaV) lfd. Legislaturperiode</p> <p>Seit 2019</p>
<p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> Berufsberatung und Berufsorientierung durch die BA nach § 29 ff. SGB III „Initiative Bildungsketten“⁸ von Bund und Ländern zur Stärkung der bundesweiten beruflichen Orientierung sowie zur Unterstützung junger Menschen beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung sowie vom Berufsabschluss in den Arbeitsmarkt Ausbau und Weiterentwicklung der digitalen Berufsorientierung unter Einbeziehung der allgemeinbildenden Schulen und ihre Einbindung in ein ganzheitliches Konzept zur Information und Beratung von Jugendlichen: u.a. Online-Plattform berufenavi.de (bundesweites Verweisportal zur BO sowie zur Ausbildungsplatzfindung), Handwerk.de; DigiPortBO (Vorhaben zur Entwicklung von digitalen Lehr- und Lernbausteinen für die Berufsorientierung), „bwapp“ (zur Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses und Implementierung in den Ländern im Rahmen eines Pilotprojektes) sowie Auf- und Ausbau virtueller BO als niederschwelliges Angebot für Eltern und Schüler und Schülerinnen durch die BA Lebenslagenorientiertes und zielgruppenspezifisches Medienangebot der BA (z.B. www.arbeitsagentur.de, Check-U, abi.de, planet-beruf.de, NewPlan) Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III zur vertieften Berufsorientierung und Berufswahlvorbereitung von Schulabgängern ohne Anschlussperspektive Umfassendes Engagement des Netzwerks SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland⁹ für eine praxisnahe Berufsorientierung und Förderung der jährlichen Preisverleihung „SCHULEWIRTSCHAFT- Das hat Potential!“ Ausbau der Angebote zur Berufsorientierung und Bündelung der Beratungs- und Unterstützungsangebote nach dem Prinzip der Jugendberufsagenturen¹⁰ Initiative „Sommer der Berufsbildung“¹¹ mit konzertierten Aktionen der Partner der Allianz für Ausbildung zur Unterstützung des Ausbildungsmarkts Transfer von erfolgreichen KAUSA¹²-Instrumenten zur Beratung von Selbständigen mit Migrationshintergrund und Jugendlichen mit Migrationshintergrund rund um das Thema Ausbildung Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Themencluster 'Berufsorientierung und Übergänge' 	<p>Daueraufgabe</p> <p>Fortführung</p> <p>2022-2023</p> <p>bis Mitte 2022</p> <p>Daueraufgabe</p> <p>Daueraufgabe</p> <p>fortlaufend</p> <p>fortlaufend</p> <p>2022</p> <p>8 Projekte werden bis Mitte 2023 gefördert</p> <p>Fortführung</p>

⁷ [Die Lebensbegleitende Berufsberatung der BA \(arbeitsagentur.de\)](https://www.arbeitsagentur.de)

⁸ [Startseite – Bildungsketten](#)

⁹ [Schulewirtschaft – Kooperation von Schulen & Wirtschaft](#)

¹⁰ [Jugendberufsagenturen bundesweit - Servicestelle Jugendberufsagenturen \(servicestelle-iba.de\)](#)

¹¹ [„Sommer der Berufsausbildung“ startet \(bundesregierung.de\)](#)

¹² [KAUSA – Migranten bilden aus - BMBF](#)

Betriebe als Lernort	
<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Ausbildungsbetrieben bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen: Durch die Beratung von Betrieben und die Unterstützung bei der Ansprache von Jugendlichen (z. B. durch die Imagekampagne des Handwerks oder durch den Arbeitgeber-Service der BA), die Schulung von Ausbildungsberatern bei den zuständigen Stellen sowie die Kooperation mit diversen Initiativen zur Nachwuchsgewinnung wird die Besetzung von Ausbildungsplätzen unterstützt 	Daueraufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsqualifizierung nach § 54a SGB III zur Unterstützung junger Menschen mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven 	Daueraufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Assistierte Ausbildung nach § 74 SGB III zur kontinuierlichen Unterstützung junger Menschen vor und während einer betrieblichen Berufsausbildung 	Daueraufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramm „Passgenaue Besetzung“¹³ („Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“) 	Laufzeit bis Ende 2023 (Fortführung ab 2024 gepl.)
<ul style="list-style-type: none"> • Außerbetriebliche Berufsausbildungen nach § 76 SGB III für benachteiligte Jugendliche 	Daueraufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsausbildungsbeihilfe nach § 56 SGB III zur Überwindung wirtschaftlicher Schwierigkeiten während einer Berufsausbildung 	Daueraufgabe
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer von erfolgreichen JOBSTARTER¹⁴ plus-Konzepten zur Gewinnung von Klein- und Kleinstbetrieben für Ausbildung in anderen Regionen und Branchen 	11 Projekte werden bis Mitte 2023 gefördert.
<ul style="list-style-type: none"> • „NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge“¹⁵ zur Integration von Geflüchteten in Ausbildung und Arbeit 	2022 (Fortführung 2023-2025 gepl.)
<ul style="list-style-type: none"> • Förderprogramm „Willkommenslotsen“¹⁶ („Unterstützung von Unternehmen bei der betrieblichen Integration von Geflüchteten durch Willkommenslotsen“) 	Laufzeit bis 2023 (Fortführung ab 2024 gepl.)
Anpassung und Flexibilisierung der Qualifikationsangebote	
<ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur Behebung von Pandemie-bedingten Lerndefiziten beim Übergang von der allgemeinbildenden Schule in die duale Ausbildung 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung der Lehrkräfte und des betrieblichen Ausbildungspersonals hinsichtlich der Gestaltung inklusiver, fördernder Lernsettings mit individualisierten Lernchancen 	in Vorbereitung
<ul style="list-style-type: none"> • Mit vom BMBF geförderten Projekten der Gewerkschaften und Chemie-Sozialpartner werden mithilfe von Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren¹⁷ betriebliche Unterstützungsstrukturen zur Etablierung einer nachhaltigen Bildungsberatung und -begleitung ausgebaut, um Beschäftigte besser für Weiterbildung zu sensibilisieren und zu motivieren. 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • ESF plus- Programm „My Turn-Frauen mit Migrationserfahrung starten durch“ - über vorhandene Fördermöglichkeiten hinausreichende längerfristige, kontinuierliche und individuelle Begleitung für formal geringqualifizierte Migrantinnen anbieten, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf auf ihrem beruflichen Weg haben. 	in Vorbereitung (geplant ab Mai 2022, Projektstart ab Okt. 2022)
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Chancen von Personen ohne (verwertbaren) Berufsabschluss durch Sichtbarmachung informell und non-formal erworbener beruflicher Kompetenzen und Ausbau ggf. erforderlicher Anpassungsqualifizierungen unter Berücksichtigung insbesondere des Instruments der Teilqualifikationen. Dazu Überführung des in ValiKom / ValiKom-Transfer¹⁸ erprobten berufsabschlussbezogenen Validierungsverfahrens in ein bundesweit einheitliches Validierungssystem. 	Fortführung

¹³ [BMWK - Passgenaue Besetzung \(bmwi.de\)](https://www.bmwi.de)

¹⁴ [Startseite - BMBF Jobstarter](#)

¹⁵ [Netzwerk - NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge \(unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de\)](https://www.unternehmen-integrieren-fluechtlinge.de)

¹⁶ [BMWK - Willkommenslotsen \(bmwi.de\)](https://www.bmwi.de)

¹⁷ [docs_Weiterbildungsmentoren_08265120737dcff6cd37e2961653dc2c384ec594.pdf \(igmetall.de\)](#)

¹⁸ [Valikom: Startseite \(validierungsverfahren.de\)](https://www.validierungsverfahren.de)

EU policy priorities addressed	
Council Recommendation on VET	Osnabrück Declaration
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A. VET is agile in adapting to labour market challenges. <input type="checkbox"/> B. Flexibility and progression opportunities are at the core of VET. <input type="checkbox"/> C. VET is a driver for innovation and growth and prepares for digital and green transitions and occupations in high demand. <input type="checkbox"/> D. VET is an attractive choice based on modern and digitalised provision of training/skills. ✓ E. VET promotes equality of opportunities. <input type="checkbox"/> F. VET is underpinned by a culture of quality assurance. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1. Resilience and excellence through quality, inclusive and flexible VET. <input type="checkbox"/> 2. Establishing a new lifelong learning culture – relevance of CVET and digitalisation. <input type="checkbox"/> 3. Sustainability – a green link in VET. <input type="checkbox"/> 4. European Education and Training Area and international VET.
VET subsystem (IVET, CVET, or both)	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ initial VET (IVET) ✓ continuing VET (CVET) 	
Scope (national, regional, local)	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ national ✓ regional ✓ local 	
Beneficiaries and target groups	
<input type="checkbox"/> (List to be provided)	
Responsible ministries/bodies	
Fachressorts der Bundes- und Länderministerien, Sozialpartner, Betriebe, zuständige Stellen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen	
Source of funding (National, EU funds, sectoral)	
List all sources of funding and estimated amounts, if available. National funding, European funding (ESF, Recovery fund), Sozialpartnerbeiträge	

Title of measure 2
2. Ökologische und technologische Transformation der Wirtschaft und der Beitrag einer zukunftsfesten Berufsbildungspolitik
Rationale/background, challenges addressed
Die Bewältigung des ökologischen und digitalen Übergangs wird in Deutschland von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen. Für die erfolgreiche Umsetzung einer nachhaltigen, klimaschonenden Wirtschaftsweise bedarf es neben den innovativen und agilen Unternehmen gut ausgebildeter Menschen, die kontinuierlich ihre Kompetenzen aktualisieren, um dadurch die eigene Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und Bildungswege individuell gestalten zu können. Die Anforderungen und Gelingensbedingungen für die Entwicklung und Etablierung von Bildungs- und Qualifizierungsangeboten auf der

<p>Grundlage umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Prozesse sind komplex und anspruchsvoll. Berufsbilder und Anforderungsprofile verändern sich, die Intervalle des Weiterbildungsbedarfs verkürzen sich. Berufsbilder und Anforderungsprofile verändern sich mit hoher Dynamik, sodass deren Anpassung und Ausgestaltung eine evidenzbasierte Früherkennung zukünftiger Qualifikationsbedarfe erfordert.</p>	
<p>Specific objectives of the measure/package and their relation to the general objectives of the plan</p>	
<p>Diese Maßnahme umfasst 4 Schwerpunkte: 1) Berufsbildungspolitische Initiativen zur Nachhaltigkeit, 2) Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen, 3) Strukturveränderungen in der Berufsbildungslandschaft und 4) Qualifizierung des Berufsbildungspersonals</p>	
<p>Description of main actions and activities comprising the measure/package, including implementation milestones and indicative timeline</p>	
<p>Berufsbildungspolitische Initiativen zur Nachhaltigkeit</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Initiative des Bundes zur Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung¹⁹ (BBNE 2015-2021 und Transfer der BBNE 2020-2022) Die Rolle der Sozialpartnerschaft in der ökologischen und technologischen Transformation 	<p>fortlaufend</p> <p>Daueraufgabe</p>
<p>Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung der Aus- und Fortbildungsordnungen, Meisterprüfungsverordnungen, Bildungspläne (einschl. betriebliche Ausbildungspläne, berufsschulische Lehrpläne und ÜLU-Unterweisungspläne) Nationale Weiterbildungsstrategie: Entwicklung von spezifischen bedarfsorientierten Qualifizierungsangeboten z.B. Weiterbildungsmaßnahmen, Qualifizierungsangeboten, Zertifikatslehrgängen Zukunftszentren: Unterstützung von KMU und ihren Beschäftigten bei der zukunftsfähigen Anpassung ihrer Arbeits- und Lernprozesse durch passgenaue Beratungs- und Entwicklung und Erprobung innovativer Qualifizierungskonzepte Umsetzung der Standardberufsbildposition²⁰ "Umweltschutz und Nachhaltigkeit" in allen dualen Berufsausbildungen an beiden Lernorten (Ausbildungsbetrieb und Berufsschule) Entwicklung der wasserstofftechnologiebezogenen Qualifikations- und Kompetenzanforderungen (H2Pro) Einführung einer Bildungs(teil)zeit 	<p>fortlaufend</p> <p>fortlaufend</p> <p>fortlaufend (seit 2019)</p> <p>seit 2021</p> <p>IV/2021-III/2024</p> <p>in Vorbereitung</p>
<p>Strukturveränderungen in der Berufsbildungslandschaft</p>	
<ul style="list-style-type: none"> (Weiter-)Entwicklung von Weiterbildungsverbänden²¹ sowie der ESF-Sozialpartnerrichtlinie²² "Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiterbilden und Gleichstellung fördern", um mit dem Aufbau nachhaltiger Weiterbildungsstrukturen die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu verbessern und die berufliche Handlungskompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu erhalten und zu fördern. Einführung der Berufsberatung im Erwerbsleben in der BA für Menschen vor einer beruflichen Neu- oder Umorientierung Förderprogramm „Ausbildungscluster 4.0 in den Braunkohleregionen“ (Strukturwandel in den drei Braunkohleregionen; Aufbau von sechs branchenspezifischen Ausbildungsclustern)²³ 	<p>Projekte ab Januar und April 2021</p> <p>fortlaufend</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>Geplant 2022-2026</p>

¹⁹ [BIBB / Nachhaltigkeit in der Berufsbildung](#)

²⁰ [BIBB / Standardberufsbildpositionen](#)

²¹ [BMAS - BMAS fördert bundesweit Weiterbildungsverbände](#)

²² [Initiative Fachkräfte Sichern: Home \(initiative-fachkraefte-sichern.de\)](#)

²³ [BMWK - Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen \(bmwi.de\)](#)

<p>Qualifizierung des Berufsbildungspersonals</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Aufstiegsfortbildung zur Qualifizierung von Ausbildungspersonal und Lehrkräften für die Integration nachhaltigkeitsbezogener Inhalte in allen Berufsausbildungen Überprüfung des Anpassungsbedarfs der Ausbilderqualifizierung (AEVO) an die aktuellen Herausforderungen der Ausbildungspraxis bzgl. „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“ Programm „Transfer von Schlüsselkompetenzen zu Nachhaltigkeit und technologischer Transformation in der beruflichen Weiterbildung“ zur Qualifizierung des ausbildenden Personals zu BBNE. 		<p>fortlaufend</p> <p>in Umsetzung</p> <p>Fortführung</p>
<p>EU policy priorities addressed</p>		
<p>Council Recommendation on VET</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> A. VET is agile in adapting to labour market challenges. <input type="checkbox"/> B. Flexibility and progression opportunities are at the core of VET. <input checked="" type="checkbox"/> C. VET is a driver for innovation and growth and prepares for digital and green transitions and occupations in high demand. <input type="checkbox"/> D. VET is an attractive choice based on modern and digitalised provision of training/skills. <input type="checkbox"/> E. VET promotes equality of opportunities. <input type="checkbox"/> F. VET is underpinned by a culture of quality assurance. 		<p>Osnabrück Declaration</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1. Resilience and excellence through quality, inclusive and flexible VET. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Establishing a new lifelong learning culture – relevance of CVET and digitalisation. <input checked="" type="checkbox"/> 3. Sustainability – a green link in VET. <input type="checkbox"/> 4. European Education and Training Area and international VET.
<p>VET subsystem (IVET, CVET, or both)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> initial VET (IVET) <input checked="" type="checkbox"/> continuing VET (CVET) 		
<p>Scope (national, regional, local)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> national <input checked="" type="checkbox"/> regional <input checked="" type="checkbox"/> local 		
<p>Beneficiaries and target groups</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auszubildende, ausbildende Betriebe, Berufsschulen, Ausbildungspersonal, Fachkräfte 		
<p>Responsible ministries/bodies</p> <p>Fachressorts der Bundes- und Länderministerien, Sozialpartner, Betriebe, zuständige Stellen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen</p>		
<p>Source of funding (National, EU funds, sectoral)</p> <p>List all sources of funding and estimated amounts, if available National funding, European funding (ESF, Recovery fund), Sozialpartnerbeiträge</p>		

Title of measure 3	
3. Digitale Transformation und Berufsbildungsstrategien für einen digitalen Bildungsraum	
Rationale/background, challenges addressed	
<p>Die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft prägt zunehmend die Bildung und ihre Institutionen und stellt das Bildungspersonal vor neue Herausforderungen. Die Digitalisierung eröffnet vielfältige Ansatzpunkte, die Attraktivität der Berufsbildung weiter zu erhöhen und neue Formate für das Lernen in den beruflichen Schulen, im betrieblichen Umfeld sowie im Weiterbildungssegment zu entwickeln. Der bildungsbereichsübergreifende Aufbau einer digitalen Infrastruktur und die Umsetzung einer Digital- und Plattformstrategie mit passgenauen Qualifizierungsangeboten sowie deren didaktisch-methodische Einbindung in die Gestaltung von Lernprozessen sind von herausragender Bedeutung (digitale Werkzeuge, interoperable Plattformen, KI –Potential für adaptives Lernen). Auf der Makroebene bedarf die Transformation der Entwicklung eines Rahmens zur Nutzung der Potenziale der Digitalisierung (z.B. für die Anwendung von KI) im schulischen Bildungsbereich wie auch im Bereich betrieblicher Bildung, unterstützt durch eine Governance mit öffentlichen Initiativen. Ausbilder/innen, Berufsschullehrer/innen und Weiterbildungsdozenten/innen sowie (Berufs-)Berater/innen müssen für ihre Tätigkeit in der vernetzten Arbeitswelt bedarfsgerecht weiterqualifiziert werden.</p>	
Specific objectives of the measure/package and their relation to the general objectives of the plan	
<p>Diese Maßnahme umfasst 4 Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Berufsbildungspolitische Initiativen zur Digitalisierung, 2) Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen, 3) Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur in der Berufsbildung und 4) Qualifizierung des Berufsbildungspersonals. 	
Description of main actions and activities comprising the measure/package, including implementation milestones and indicative timeline	
Berufsbildungspolitische Initiativen zur Förderung der digitalen Transformation	
<ul style="list-style-type: none"> • Bundesinnovationswettbewerb INVITE²⁴ zur Vernetzung von Weiterbildungsplattformen einschließlich der Nutzung von digital gestützten Lernformen für eine individualisierte Gestaltung von Lernprozessen 	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung eines digitalen Bildungsraums mit der "Initiative Digitale Bildung"²⁵ 	Fortführung
Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen	
<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung der Ordnungsmittel: Aus- und Fortbildungsberufe werden angepasst, neugestaltet und attraktiver gemacht (z.B. IT-Ausbildung und -Fortbildung) 	fortlaufend
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Standardberufsbildposition „Digitalisierte Arbeitswelt“ in allen dualen Berufsausbildungen an beiden Lernorten (Ausbildungsbetrieb und Berufsschule) 	seit 2021
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von digitalen IHK-Kompetenzfeststellungen für Teilqualifikationen; Schriftlicher Teil, IHK durchgeführtes Projekt, (Informationsaustausch mit dem Projekt „Chancen Nutzen! Mit Teilqualifikationen Richtung Berufsabschluss“)²⁶ 	06/2019-09/2022
<ul style="list-style-type: none"> • Forschung zur digitalen Transformation (Themencluster; Forschungsprojekt) 	2019-2025

²⁴ [Innovationswettbewerb INVITE - BMBF](#)

²⁵ [Initiative Digitale Bildung - BMBF Digitale Zukunft \(bildung-forschung.digital\)](#)

²⁶ [Startseite \(etapp-teilqualifizierung.de\)](#)

<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines Früherkennungssystems zukünftiger Qualifikationsbedarfe in arbeitsmarktrelevanten und technologiegetriebenen Branchen und Regionen 	in Umsetzung
Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur in der Berufsbildung	
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Nationalen Online-Weiterbildungsplattform (NOW!) und Umsetzung des BMBF-Vorhabens: Nationale Bildungsplattform²⁷ Implementierung einer digitalen Austausch- und Kommunikationsplattform für Lehrkräfte an beruflichen Schulen („Portal für berufliche Schulen“²⁸) Einführung von ausbildungsunterstützenden digitalen Angeboten für Auszubildende (z.B. Azubi-App, digitales Berichtsheft, Lernmanagementsysteme in Berufsbildungszentren) Einführung von Plattformangeboten der Berufsorientierung Hochwertige digitale Ausstattung der beruflichen Schulen inkl. deren professionelle Administration im Rahmen des Digitalpakts 2.0²⁹ Angebot digitaler Selbsterkundungstools (Check-U für Berufseinsteigende, NewPlan für Berufstätige) durch die BA Förderprogramm: Digitale Medien in der beruflichen Bildung³⁰ Projekt ProNet Handwerk für die Entwicklung eines e-Campus³¹ Projekt „Auszubildende als Digitalisierungsscouts“³² in Unternehmen, um die duale Berufsbildung attraktiver zu machen sowie betriebliches Digitalisierungspotential zu identifizieren Implementierung eines bundesweiten Portals für das Ausbildungspersonal mit Bildungsangeboten, Services und Tools für eine attraktive und zukunftsfähige Ausbildung Engagement der zuständigen Stellen bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetz 	<p>2023: Freischaltung erste Beta-Version</p> <p>Seit Okt. 2021 in schrittweiser Umsetzung</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>Fortführung</p> <p>Daueraufgabe</p> <p>Fortführung</p> <p>01.10.2020 bis 30.09.2024</p> <p>Bis Ende 2023</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>2020 - 2022</p>
Qualifizierung des Berufsbildungspersonals	
<ul style="list-style-type: none"> Modernisierung der Fortbildungsinhalte und- formate für Lehrkräfte und betriebliches Ausbildungspersonal Überprüfung des Anpassungsbedarfs der Ausbilderqualifizierung (AEVO) an die aktuellen Herausforderungen der Ausbildungspraxis bzgl. „digitalisierte Arbeitswelt“ Ausbau digital gestützter Lehr-Lernarrangements (Didaktik), Entwicklung/Einführung von digitalen Lernmanagementsystemen Entwicklung, Erprobung und Transfer von Qualifizierungen für das Ausbildungspersonal zur Förderung der medienpädagogischen Kenntnisse und der Fach- und Sozialkompetenzen, um Inhalte und Prozesse der Ausbildung an die Anforderungen des digitalen Wandels anzupassen („Qualifizierungsinitiative Digitaler Wandel - Q 4.0“³³). 	<p>Fortführung</p> <p>in Umsetzung</p> <p>Fortführung</p> <p>in Umsetzung</p>

²⁷ [Startschuss zum Aufbau Nationaler Bildungsplattform - BMBF Digitale Zukunft \(bildung-forschung.digital\)](#)

²⁸ [Startschuss für das „Portal berufliche Bildung“ – Portal berufliche Bildung \(pbb.schule\)](#)

²⁹ [Startseite - BMBF DigitalPakt Schule](#)

³⁰ [Digitale Medien in der beruflichen Bildung - BMBF: Startseite - Qualifizierung Digital](#)

³¹ [Professionalisierung und Vernetzung im Handwerk \(pronethandwerk.de\)](#)

³² z.B. [Azubis als Digitalisierungsscouts - IHK Berlin \(ihk-berlin.de\)](#)

³³ [Qualifizierungsinitiative Digitaler Wandel – Q 4.0 - BMBF](#)

EU policy priorities addressed	
Council Recommendation on VET	Osnabrück Declaration
<input type="checkbox"/> A. VET is agile in adapting to labour market challenges. <input type="checkbox"/> B. Flexibility and progression opportunities are at the core of VET. <input checked="" type="checkbox"/> C. VET is a driver for innovation and growth and prepares for digital and green transitions and occupations in high demand. <input checked="" type="checkbox"/> D. VET is an attractive choice based on modern and digitalised provision of training/skills. <input type="checkbox"/> E. VET promotes equality of opportunities. <input type="checkbox"/> F. VET is underpinned by a culture of quality assurance.	<input type="checkbox"/> 1. Resilience and excellence through quality, inclusive and flexible VET. <input checked="" type="checkbox"/> 2. Establishing a new lifelong learning culture – relevance of CVET and digitalisation. <input type="checkbox"/> 3. Sustainability – a green link in VET. <input type="checkbox"/> 4. European Education and Training Area and international VET.
VET subsystem (IVET, CVET, or both)	
<input checked="" type="checkbox"/> initial VET (IVET) <input checked="" type="checkbox"/> continuing VET (CVET)	
Scope (national, regional, local)	
<input checked="" type="checkbox"/> national <input type="checkbox"/> regional <input type="checkbox"/> local	
Beneficiaries and target groups	
<input type="checkbox"/> Auszubildende, ausbildende Betriebe, Berufsschulen, Ausbildungspersonal, Fachkräfte	
Responsible ministries/bodies	
Fachressorts der Bundes- und Länderministerien, Sozialpartner, Betriebe, zuständige Stellen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Plattformbetreiber	
Source of funding (National, EU funds, sectoral)	
List all sources of funding and estimated amounts, if available. National funding, European funding (ESF, Recovery fund), Sozialpartnerbeiträge	

Title of measure 4
4. Exzellenz der Berufsbildung / höherqualifizierende Berufsbildung als Antwort auf anspruchsvollere Berufs- und Tätigkeitsprofile
Rationale/background, challenges addressed
Technologischer und ökologischer Wandel verändern die betriebliche Fertigungs- und Prozessorganisation und erfordern eine permanente Aktualisierung des Qualifikationsprofils der Fachkräfte. Zugleich eröffnet die Digitalisierung die Möglichkeit, die Attraktivität der Berufsbildung weiter zu erhöhen und im Wettbewerb um talentierte junge Menschen die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung praktisch einzulösen.

Der Koalitionsvertrag und Initiativen der Länder setzen neue Impulse zur Weiterentwicklung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.	
Specific objectives of the measure/package and their relation to the general objectives of the plan	
Diese Maßnahme umfasst 2 Schwerpunkte: 1) Berufsbildungspolitische Initiativen zur Förderung der Exzellenz der Berufsbildung und 2) Entwicklung und Verstetigung der Qualifikationsangebote	
Description of main actions and activities comprising the measure/package, including implementation milestones and indicative timeline	
Berufsbildungspolitische Initiativen zur Förderung der Exzellenz der Berufsbildung	
<ul style="list-style-type: none"> Exzellenzinitiative Berufliche Bildung u.a. mit neuem an InnoVET³⁴ anschließenden Innovationswettbewerb Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW)³⁵: Jedes Jahr treten rund 3.000 Absolventinnen und Absolventen einer handwerklichen Berufsausbildung in ihrem Gewerk im Leistungswettbewerb gegeneinander an. MINT-Aktionsplan zur beruflichen Bildung 	(KoaV), lfd. Legislaturperiode fortlaufend fortlaufend
Entwicklung und Verstetigung der Qualifikationsangebote	
<ul style="list-style-type: none"> Neuordnung von Fortbildungsordnungen der höherqualifizierenden Berufsbildung; Weitere Umsetzung der Abschlussbezeichnungen Bachelor Professional und Master Professional; Erarbeitung einer Strukturverordnung für die berufliche Fortbildung; Entwicklung einer Checkliste zur Qualitätssicherung von Fortbildungsregelungen der zuständigen Stellen Ausbau und Verstetigung von Angeboten zum Erwerb höherer Bildungsabschlüsse (sowohl ausbildungsbegleitend als auch in aufbauenden beruflichen Bildungsgängen) Entwicklung und Schaffung von Angeboten zur Fortsetzung der Fachschulausbildung an beruflichen Schulen (EQR-/DQR-Niveaustufe 7) 	Fortführung Fortführung in Vorbereitung
EU policy priorities addressed	
Council Recommendation on VET	Osnabrück Declaration
<ul style="list-style-type: none"> ✓ A. VET is agile in adapting to labour market challenges. ✓ B. Flexibility and progression opportunities are at the core of VET. <input type="checkbox"/> C. VET is a driver for innovation and growth and prepares for digital and green transitions and occupations in high demand. ✓ D. VET is an attractive choice based on modern and digitalised provision of training/skills. <input type="checkbox"/> E. VET promotes equality of opportunities. <input type="checkbox"/> F. VET is underpinned by a culture of quality assurance. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 1. Resilience and excellence through quality, inclusive and flexible VET. ✓ 2. Establishing a new lifelong learning culture – relevance of CVET and digitalisation. <input type="checkbox"/> 3. Sustainability – a green link in VET. <input type="checkbox"/> 4. European Education and Training Area and international VET.
VET subsystem (IVET, CVET, or both)	
<ul style="list-style-type: none"> ✓ initial VET (IVET) ✓ continuing VET (CVET) 	

³⁴ [Was ist InnoVET? - BMBF InnoVET \(inno-vet.de\)](https://www.inno-vet.de)

³⁵ [Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks: PLW | ZDH](https://www.plw-zdh.de)

Scope (national, regional, local)
<ul style="list-style-type: none"> ✓ national ✓ regional ✓ local
Beneficiaries and target groups
<input type="checkbox"/> Auszubildende, ausbildende Betriebe, Berufsschulen, Ausbildungspersonal, Fachkräfte
Responsible ministries/bodies
Fachressorts der Bundes- und Länderministerien, Sozialpartner, Betriebe, zuständige Stellen, Bildungsanbieter, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, Branchenverbände
Source of funding (National, EU funds, sectoral)
List all sources of funding and estimated amounts, if available. National funding, European funding (ESF, Recovery fund), Sozialpartnerbeiträge

Title of measure 5	
5. Der europäische Bildungsraum in einer globalisierten Wirtschaft	
Rationale/background, challenges addressed	
Deutschland hat als exportorientierter, innovations- und forschungsstarker Industriestandort ein Interesse, das System der beruflichen Aus- und Weiterbildung stärker international auszurichten und zu öffnen. Dies schließt die Stärkung interkultureller und sprachlicher Kompetenzen, die stärkere Förderung von grenzübergreifenden Lernaufenthalten in Aus- und Weiterbildung und die Offenheit für internationalen Austausch und freiwillige Annäherung ein. Zugleich unterstützt Deutschland als verlässlicher Partner und Mitgestalter der europäischen und internationalen Berufsbildungscooperation das gemeinsame Ziel, den europäischen Bildungsraum auszubauen.	
Specific objectives of the measure/package and their relation to the general objectives of the plan	
Diese Maßnahme umfasst 4 Schwerpunkte: 1) Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen 2) Internationale Berufsbildungscooperationen und Beratung, 3) EuroSkills und WorldSkills sowie 4) Mobilität zu Lernzwecken.	
Description of main actions and activities comprising the measure/package, including implementation milestones and indicative timeline	
Anpassung und Modernisierung der Kompetenzen und Qualifikationen	
<ul style="list-style-type: none"> • Internationale berufliche Handlungskompetenzen: Bedarfs- und berufsbezogene Berücksichtigung internationaler beruflicher Handlungskompetenzen wie „Internationale fachliche Kompetenzen“, „Interkulturelle Kompetenzen“ sowie „Fremdsprachenkompetenzen“ in Ausbildungsordnungen sowie Nutzung der Instrumente des „Baukastens zur internationalen Handlungskompetenz“³⁶ • Förderung internationaler Austauschmaßnahmen zur Stärkung der fremd- 	fortlaufend
	fortlaufend

³⁶ [at_22345.pdf \(bibb.de\)](https://bibb.de/at_22345.pdf)

<p>sprachlichen, interkulturellen und sozialen Kompetenzen in beruflichen Schulen (bspw. in Form länderübergreifender Kooperationsprojekte über digitale Plattformen) sowie Erwerb von Zusatzqualifikationen mit globalem Bezug</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skills Experts Programm³⁷: Unterstützung ausgewählter Außenhandelskammer-Standorte und Sozialpartner in den Ländern beim nachhaltigen Aufbau von Strukturen für qualitätsgesicherte Berufsbildungsdienstleistungen, um Unternehmen mit Fachkräftequalifizierungsbedarf zu unterstützen • Markterschließungsprogramm³⁸: Unterstützung der deutschen Bildungswirtschaft und der deutschen Auslandsschulen bei der Qualifizierung von Fachkräften im Ausland • Entwicklung von „Leuchtturm-Kooperationen“ für eine höherqualifizierende Berufsbildung zur Vertiefung des europäischen Bildungsraums • Entwicklung und Pilotierung neuer höherwertiger Qualifikationsmodule (grüner Wasserstoff, e-Mobilität, digitale Kompetenzen) für den digitalen und ökologischen Wandel 	<p>Fortführung</p> <p>fortlaufend</p> <p>in Vorbereitung</p> <p>in Vorbereitung</p>
<p>Internationale Berufsbildungsk Kooperationen und Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfer von Good Practice der Lehrlingsausbildung auf Systemebene inkl. Standards und Instrumenten: Dazu zählen u.a. die Ausbildungsdauer für das Erlernen eines Berufes, die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Berufsschule und der rechtliche Status der Auszubildenden. • Umsetzung der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung (fünf Prinzipien des dualen Systems): aktive Einbindung und politische Teilhabe der Expertise der Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen sowie der Wirtschaft und Arbeitgeberorganisationen im In- und Ausland beim internationalen Berufsbildungsdialog über die Strategiprojekte SCIVET (Skilled Crafts from Germany), Unions4VET, WiSoVET und KIBB (Kompetenzstelle Internationale Berufsbildung)³⁹ und geplanter Initiativen. • Ausbau und Stärkung von Kooperationen zwischen beruflichen Schulen im In- und Ausland • Unterstützung der Umsetzung von Reformbestrebungen der Berufsbildungssysteme in vier europäischen Ländern im Rahmen von bilateralen Kooperationen (Griechenland, Italien, Lettland und Portugal). • Vernetzungs- und Peer-Learning-Plattform der UNESCO-Zentren aus Europa, Afrika und Asien-Pazifik (Projekt BILT Bridging Innovation and Learning in TVET) • Die ILO Berlin thematisiert Apprenticeship und erarbeitet Empfehlungen für Mindeststandards und Steuerung der Berufsbildung. 	<p>Fortführung</p> <p>Fortführung</p> <p>Fortführung</p> <p>2012 ff</p> <p>Q1/2022 - Q4 / 2025</p> <p>2022</p>
<p>EuroSkills und WorldSkills</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der deutschen Berufe-Nationalmannschaften bei den Europameisterschaften der Berufe (EuroSkills). • Förderung der europäischen Berufswettbewerbe „EuroSkills“ • Bewerbung um die Durchführung der EuroSkills in Düsseldorf • Pilotierung von EU-Teams für die Berufe-Weltmeisterschaften WorldSkills 	<p>fortlaufend</p> <p>Fortführung</p> <p>2027</p> <p>in Prüfung</p>

³⁷ [BMWK - Skills Experts: Fachkräfte für deutsche Unternehmen im Ausland ausbilden und sichern \(bmwi.de\)](https://www.bmwi.de)

³⁸ [BIBB / iMOVE - Bildungsexport; Govet / Aufgaben und Ziele](#)

³⁹ [SCIVET-Instrumente für internationales Berufsbildungsengagement - ZWH | Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk; \[www.unions4vet.de\]\(http://www.unions4vet.de\); Förderung der Wirtschafts- und Sozialpartner: Implementierungsprojekte im Rahmen der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF - Berufsbildung International \(\[berufsbildung-international.de\]\(http://berufsbildung-international.de\)\); DIHK-Kompetenzstelle Internationale Berufsbildung \(KIBB\) \(\[dihk-service-gmbh.de\]\(http://dihk-service-gmbh.de\)\)](#)

Mobilität zu Lernzwecken		
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Bundesprogramms „Ausbildung Weltweit“⁴⁰ für praxisorientierte Lernaufenthalte von Auszubildenden und Ausbildungsverantwortlichen in Drittstaaten • Bundesförderung von „Poolprojekten“ als Ergänzung zur Erasmus+ Förderung. • Förderung eines programmübergreifenden Beratungs- und Informationsangebots für Lernaufenthalte in der beruflichen Bildung als zentrale Servicestelle, welches von der NA beim BIBB umgesetzt wird. • Bundesprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen“⁴¹ zur Beratung und Unterstützung insbesondere von KMU zur grenzüberschreitenden Lernmobilität von Auszubildenden, jungen Fachkräften und Ausbilder/-innen • Pilotierung des Projekts „Weltwalz“⁴² für Auslandspraktika für Gesellinnen und Gesellen 		<p>Laufzeit bis April 2024</p> <p>fortlaufend</p> <p>fortlaufend</p> <p>bis Ende 2023</p> <p>ab 2022</p>
EU policy priorities addressed		
Council Recommendation on VET		Osnabrück Declaration
<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> A. VET is agile in adapting to labour market challenges. <input type="checkbox"/> B. Flexibility and progression opportunities are at the core of VET. <input type="checkbox"/> C. VET is a driver for innovation and growth and prepares for digital and green transitions and occupations in high demand. <input type="checkbox"/> D. VET is an attractive choice based on modern and digitalised provision of training/skills. <input checked="" type="checkbox"/> E. VET promotes equality of opportunities. <input type="checkbox"/> F. VET is underpinned by a culture of quality assurance. 		<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 1. Resilience and excellence through quality, inclusive and flexible VET. <input type="checkbox"/> 2. Establishing a new lifelong learning culture – relevance of CVET and digitalisation. <input type="checkbox"/> 3. Sustainability – a green link in VET. <input checked="" type="checkbox"/> 4. European Education and Training Area and international VET.
VET subsystem (IVET, CVET, or both)		
<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> initial VET (IVET) <input checked="" type="checkbox"/> continuing VET (CVET) 		
Scope (national, regional, local)		
<ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> national <input type="checkbox"/> regional <input type="checkbox"/> local 		
Beneficiaries and target groups		
<input type="checkbox"/> Auszubildende, Ministerien, Sozialpartner, Unternehmen und Unternehmensverbände, ausbildende Betriebe, Berufsbildungspersonal, Multiplikatoren und Akteure der Berufsbildung		
Responsible ministries/bodies		
Fachressorts der Bundes- und Länderministerien, Sozialpartner, Betriebe, zuständige Stellen, Bildungsanbieter, Branchenverbände, World- und EuroSkills-Akteure		

⁴⁰ [Start - BMBF AusbildungWeltweit \(ausbildung-weltweit.de\)](https://www.ausbildung-weltweit.de)

⁴¹ [Berufsbildung ohne Grenzen: Home \(berufsbildung-ohne-grenzen.de\)](https://www.berufsbildung-ohne-grenzen.de)

⁴² [WELTWALZ - SCIVET](https://www.weltwalz-scivet.de)

Source of funding (National, EU funds, sectoral)

List all sources of funding and estimated amounts, if available.

National funding, European funding (ESF, Recovery fund), Sozialpartnerbeiträge, Erasmus+

(a) Governance of the implementation of the plan

Unter Moderation von BMBF Begleitgruppe mit BMWK, BMAS, KMK, ASMK, WiMiKo, HRK, BA, BIBB, BDA, DIHK, ZDH, DGB, IG Metall und die Nationalen Erasmus+ Agenturen im DAAD und BIBB.

Die Begleitgruppe wird Ergebnisse des Monitorings und der Umsetzung des NIP diskutieren. Darüber hinaus ist eine Tagung mit den relevanten Akteuren und Partnern der Berufsbildung zur Bestandsaufnahme und Bewertung der Fortschrittsergebnisse vorgesehen.

(b) Expected effects of the plan

Die Umsetzung der vorstehend genannten, gemeinsam vereinbarten Maßnahmen und Aktionen trägt zur Modernisierung und zukunftsfesten Ausrichtung der beruflichen Bildung in DE bei.